

Bezirk
Küssnacht

Altersleitbild

	Seite
Einleitung	2
Grundlagen	
<hr/>	
Ausgangslage	3
Auftrag und Ziele	3
Organisation	4
▪ Bezirksrat	5
▪ Kommission für Altersfragen	5
▪ Seniorenrat	6
▪ Ressort Bildung und Gesellschaft	6
▪ Infostelle für Altersfragen	6
Demografische Veränderungen	7
Leitbild	
<hr/>	
Aktivitäten und Solidarität	8
Gesundheitsversorgung	8
Spiritualität, Sterben und Tod	9
Wohnen im Alter	9
Verkehr, Mobilität und Infrastruktur	10
Sicherheit im Alter	10
Alter und Migration	10
Kommunikation	11
Koordination	11

Das soziale Leben im Bezirk Küssnacht wird durch das Miteinander der Generationen geprägt und gestaltet. Der Einbezug der älteren Generation bei der Planung und Entwicklung neuer Angebote und Strukturen für alle soll zur Selbstverständlichkeit werden.

Auf die Erfahrung und das Können der älteren Menschen als gesellschaftlichen Beitrag können wir nicht verzichten.

Insbesondere bei der Freiwilligenarbeit wird das Engagement der Seniorinnen und Senioren als unverzichtbarer Beitrag an das Wohlergehen aller Generationen sichtbar.

Kommission für Altersfragen
Bezirk Küssnacht

Ausgangslage

Die Grundlagen des Altersleitbildes 2008 wurden in einer für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks offenen Zukunftswerkstatt entwickelt.

Aus den Visionen, Wünschen und Ideen erarbeiteten 25 Fachleute und interessierte Personen in fünf Arbeitsgruppen die definitive Fassung des Altersleitbildes 2008 mit über 40 empfohlenen Massnahmen.

Als erster Schritt wurde die Kommission für Altersfragen eingesetzt, welche den Auftrag bekam, die Massnahmen des Leitbildes umzusetzen. Die Kommission setzte in der Folge einen Seniorenrat ein.

Der grösste Teil der vorgeschlagenen Massnahmen wurde umgesetzt. Das Altersleitbild 2008 wurde deshalb im Jahre 2015 revidiert und verschlankt.

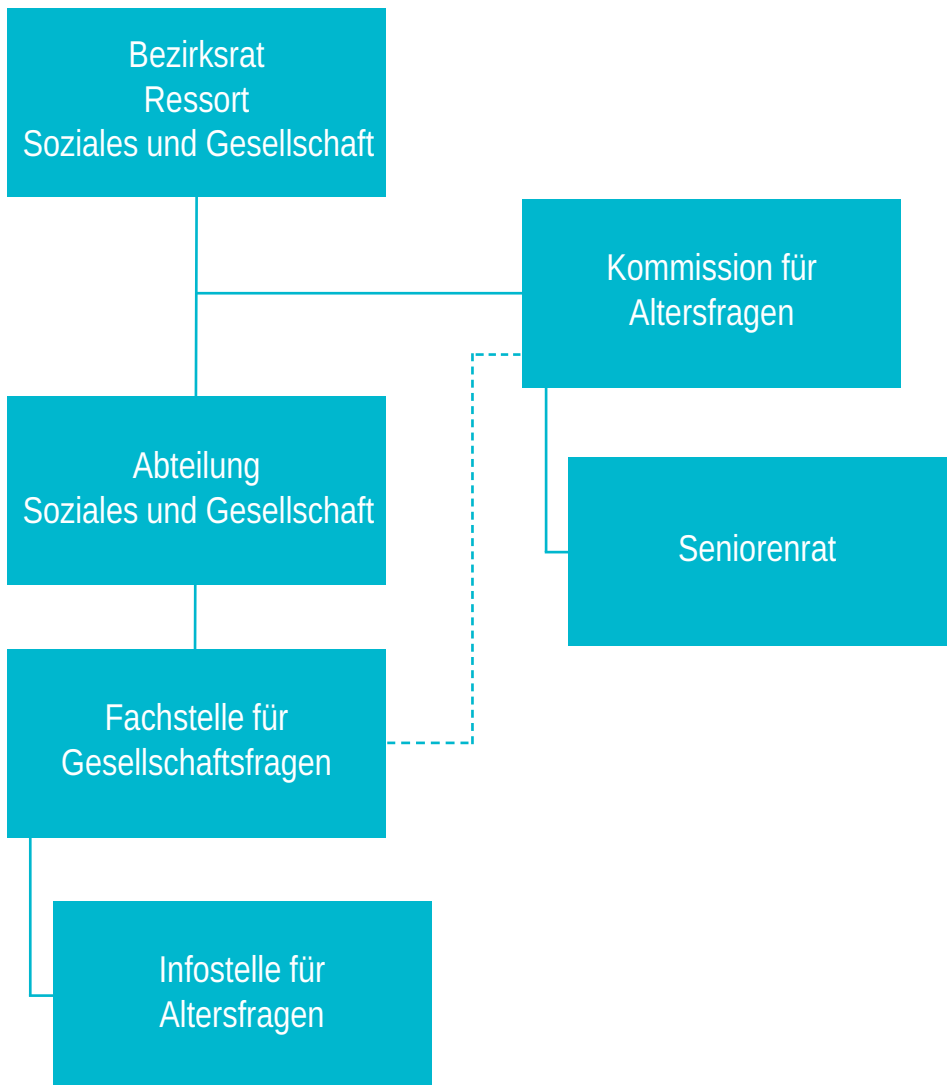
Auftrag und Ziele

Das Altersleitbild 2015 wird aktualisiert und dem Wissenstand von 2019 entsprechend ergänzt. Die konzeptionelle Struktur der Handlungsfelder wird beibehalten und bei Bedarf ergänzt.

Das Leitbild dient dem Bezirksrat, der Verwaltung und den in der Altersarbeit tätigen Interessengruppen als Leitlinie für ihre Arbeit.

Entscheiden in der Alterspolitik werden auf Basis der Inhalte des Leitbildes gefällt und umgesetzt.

Organisation



Bezirksrat

Der Bezirksrat bestimmt die Alterspolitik und erteilt die Aufträge zur Umsetzung an die Kommission für Altersfragen und an die zuständigen Ressorts der Verwaltung. Er wählt die Mitglieder der Kommission für Altersfragen.

Ressort Soziales und Gesellschaft

Die Themen der Alterspolitik sind dem Ressort Soziales und Gesellschaft zugeteilt.

Die Ressortvorsteherin / der Ressortvorsteher Soziales und Gesellschaft ist damit von Amtes wegen Mitglied der Kommission für Altersfragen. Er/sie vertritt die Anträge der Kommission im Bezirksrat.

Kommission für Altersfragen

Die Kommission für Altersfragen ist die vorberatende Kommission des Bezirksrats bei Fragen rund um die Themen des Alters.

Sie koordiniert und vernetzt die Altersarbeit der verschiedenen Organisationen und Institutionen, überprüft die Machbarkeit vorgeschlagener Massnahmen, macht selber Vorschläge und stellt Anträge an den Bezirksrat.

Die Kommission setzt sich aus Expertinnen und Experten der wichtigsten Exponenten der Altersarbeit zusammen.

Aktuell sind folgende Institutionen und Organisationen in der Kommission vertreten: Pro Senectute, Spitex, Schwyzerisches Rotes Kreuz, römisch-katholische Kirchgemeinde, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Pflegezentrum Seematt, Sunnehof – Das Zuhause im Alter.

Seniorenrat

Der Seniorenrat besteht aus rund 20 interessierten Damen und Herren im Rentenalter. Er nimmt die Interessen, Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation wahr. Er ist Bindeglied der betagten Menschen zur Kommission für Altersfragen und damit zum Bezirksrat. Der Seniorenrat ist in der Kommission für Altersfragen vertreten.

Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen

Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen führt die Infostelle für Altersfragen und koordiniert die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen, die Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung erbringen. Sie unterstützt die Kommission für Altersfragen in fachlichen und administrativen Belangen. Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen ist dem Ressort Soziales und Gesellschaft angegliedert.

Infostelle für Altersfragen

Die Infostelle ist Anlaufort bei Fragen rund um das Alter. Die Fachperson der Infostelle berät Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen in ihren Fragestellungen und leitet sie bei Bedarf an die professionellen Organisationen weiter.

Demografische Veränderungen

Durch den Eintritt der Babyboom-Jahrgänge ins Rentenalter wird die Zahl der Personen in dieser Altersgruppe stark zunehmen. Das Bundesamt für Statistik prognostiziert für die Schweiz eine Zunahme der Personen ab 65 Jahren von 18 % im Jahr 2015 auf rund 26 % der Bevölkerung im Jahr 2045.

Für den Kanton Schwyz wird sogar eine Verdoppelung des Anteils dieser Bevölkerungsgruppe in den nächsten 25 Jahren vorausgesagt.

Im Bezirk Küssnacht hat die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen von 2010 bis 2018 um 24 % auf rund 2400 Personen zugenommen.

Dies hat zur Folge, dass

- es dank steigender Lebenserwartung immer mehr Menschen gibt, die älter als 80-jährig werden
- die Menschen dank Prävention und besserem Bewusstsein gesünder alt werden
- ältere Menschen länger aktiv bleiben und so ihre Lebenserfahrung und ihre Kompetenzen generationenübergreifend einsetzen, z.B. in der Freiwilligenarbeit
- altersbedingte Krankheiten wie Demenz und Parkinson an Bedeutung gewinnen
- ein grösserer Bedarf an Hilfe- und Pflegeleistungen zu Hause bestehen und damit die integrierte Versorgung zu einem zentralen Thema der Altersversorgung wird
- das aktuelle Angebot im Bezirk Küssnacht von 179 Pflegeplätzen aus heutiger Sicht den Bedarf bis in die frühen 2030er-Jahren decken wird.

Aktivitäten und Solidarität

- Im Bezirk steht ein umfangreiches Angebot für ältere Menschen zur Verfügung. Zahlreiche Vereine und Gruppierungen bieten ein vielfältiges Betätigungs- und Unterhaltungsprogramm an.
- Viele Dienstleistungen werden von den Seniorinnen und Senioren selber angeboten.
- Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe sowie freiwillige Besuchs- und Begleitedienste ermöglichen, dass ältere Menschen länger selbstständig wohnen können.
- Bestrebungen, die generationenübergreifende Projekte ermöglichen, werden vom Bezirk unterstützt und gefördert.

Gesundheitsversorgung

- Im Bezirk steht jederzeit ein ausreichendes Angebot im Bereich der medizinischen Versorgung zur Verfügung.
- Die integrierte Versorgung stellt die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen und Akteuren sicher.
- Nicht mehr mobilen Menschen wird die Benützung der medizinischen Einrichtungen und Spezialdienste durch Fahrdienste ermöglicht.
- Das Leben älterer Menschen zu Hause wird mit vielseitigen Angeboten unterstützt und erleichtert. Die Angebote von professionellen, nicht gewinnorientierten Dienstleistern, kommerziellen Anbietern und Freiwilligenarbeit decken den Bedarf ab.
- Pflegende Angehörige werden durch Beratung, Begleitung und Schulung unterstützt und über Entlastungsangebote informiert.
- Zur Entlastung der Angehörigen werden für pflegebedürftige Personen Ferienbetten sowie Nacht- und Tagesplätze angeboten.

Spiritualität, Sterben und Tod

- Unheilbar Kranke und Sterbende erhalten dank des Palliative-Care-Netzwerks die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung in Würde leben und sterben zu können.
- Der Verein Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden unterstützt Sterbende in ihren letzten Tagen und Stunden unter Einbezug des sozialen Umfeldes.
- Es bestehen verschiedene Angebote, welche die Angehörigen schwerkranker und sterbender Menschen unterstützen.

Wohnen im Alter

- Das Konzept «Wohnen im Alter – selbstbestimmt und sicher» dient der Alterspolitik in Sachen Wohnen als Leitfaden.
- Der Bezirk ist Träger des Sunnehof – Das Zuhause im Alter in Immensee mit 90 Pflegeplätzen und 38 Einheiten für betreutes Wohnen.
- Das Pflegezentrum Seematt als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit in Küsnacht bietet 89 Pflegebetten an.
- Betagte Menschen sollen ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung verbringen können. Begleit-, Unterstützungs- und Pflegedienste stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern kostengünstig zur Verfügung.
- Der Bezirk unterstützt Initiativen zum Bau günstiger, hindernisfreier und zentrumsnaher Wohnungen durch Private oder Wohnbaugenossenschaften. Im Fokus stehen generationenübergreifende Siedlungen, aber auch neue Wohnformen. Als wegweisend gilt das Projekt der Missionsgesellschaft Immensee, «Wohnen im Bethlehem».
- Bauherren und Investoren werden zum Bau altersgerechter Wohnungen motiviert und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten unterstützt.

Verkehr, Mobilität und Infrastruktur

- Der öffentliche Verkehr berücksichtigt die Bedürfnisse der älteren Menschen.
- Die Infrastruktur bei den Haltestellen ist altersgerecht gestaltet.
- Im Bezirk sind genügend Sitzbänke vorhanden.
- Strassen, Trottoirs und Gehwege sowie die öffentlichen Gebäude sind hindernisfrei gestaltet.
- Die Fahrdienste des Schwyzer Roten Kreuzes und von Lutixi werden vom Bezirk gefördert und im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt.

Sicherheit im Alter

- Dank der gesetzlichen Sozialwerke ist die finanzielle Sicherheit gewährleistet. Die notwendigen Informationen dazu sind allen Seniorinnen und Senioren zugänglich.
- Pro Senectute bietet Beratungen für ältere Menschen und deren Angehörige in der Anlaufstelle für das Alter oder zu Hause an.
- Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist für ältere Menschen gewährleistet.

Alter und Migration

- Die Kommission Integration des Bezirks fördert die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Sie berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse der älteren Migrantinnen und Migranten.
- Die Dienstleistungen der Schlüsselpersonen und Sprachkurse stehen älteren Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung.
- Die bestehenden Netzwerke, Organisationen und Institutionen sind offen für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks, also auch für Menschen mit Migrationshintergrund.

Kommunikation

- Die Kommission für Altersfragen gibt mit dem «Wegweiser» eine Informationsbroschüre mit wichtigen Daten von nichtkommerziellen Dienstleistern für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige heraus.
- Die Kommission für Altersfragen unterhält die Website www.alter-kuessnacht.ch, auf der eine Vielzahl von aktuellen Informationen rund um das Alter abrufbar sind.
- Die in der Website integrierte Agenda erlaubt es den Anbietern von Aktivitäten für ältere Personen, ihre Veranstaltungen selber zu publizieren.
- Wichtige Themen rund um das Alter werden regelmässig in der Lokalzeitung «Freier Schweizer» publiziert.

Koordination

- Die Kommission für Altersfragen koordiniert und vernetzt sämtliche Themen der Altersarbeit, die politische Auswirkungen haben. Als vorberatende Kommission stellt sie Anträge an den Bezirksrat und führt dessen Aufträge aus.
- Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen führt eine Infostelle für Altersfragen. Sie erteilt Auskünfte, vermittelt andere Auskunfts- und Beratungsstellen und koordiniert die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen, die Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung erbringen.
- Die Arbeitsgruppe Beratung und Betreuung der Kommission für Altersfragen koordiniert die konkrete Zusammenarbeit der Infostelle für Altersfragen, des Schwyzer Roten Kreuzes, der Pro Senectute, der Spitex, der Kirchgemeinden und gegebenenfalls anderer im gleichen Arbeitsfeld tätigen Organisationen. Sie bildet gleichzeitig die Begleitgruppe der Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit.
- In regelmässigen Abständen wird für alle an der Altersarbeit beteiligten Organisationen ein Vernetzungstreffen durchgeführt mit dem Ziel, sich gegenseitig zu informieren, und wo sinnvoll, gemeinsame Aktivitäten anzugehen.
- Die Kommission für Altersfragen ist offen für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Exponenten anderer interessierter Gemeinden und Organisationen.

Herausgeberin:
Kommission für Altersfragen im Auftrag des Bezirksrats Küssnacht

Konzept, Redaktion:
Fachstelle Gesellschaftsfragen, Bezirk Küssnacht
Kurt Rühle, PR Rühle GmbH, 6403 Küssnacht

Layout, Grafik:
Hans Bühler, TypoGrafik, 6403 Küssnacht

Foto Titelseite:
Arlette Caminada, Fotoart, 6405 Immensee

Druck:
Druckcenter am Rigi, 6403 Küssnacht